

# IPAQ 5450 der erste IPAQ von HP-Invent...

Paul Belcl

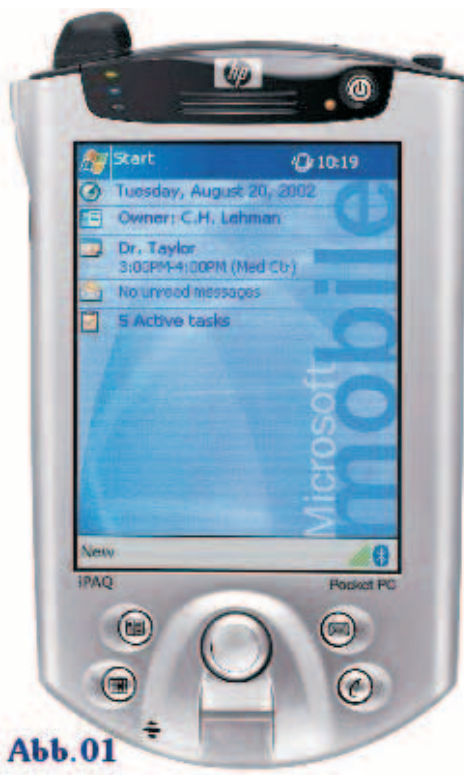


Abb.01

## Einleitung und Hardware

Der neue IPAQ Pocket PC ist das erste Gerät, welches unter dem Namen von HP ausgeliefert wird. Als neue Features hat er *Wireless Lan*, einen Fingerprint-Scanner und einen Wechselakku. Auch das Outfit des Gerätes hat sich grundlegend geändert. Der Kopfhöreranschluss ist jetzt an der Unterseite des Gerätes, da er der Antenne für WLAN Platz machen musste. Die Tasten und das so genannte Steuerkreuz sind etwas kleiner geworden, da darunter der biometrische Sensor eingebaut wurde. Die Aufnahmeplatte auf der linken Seite ist jetzt eine Wippe mit der man auch die Lautstärke regeln kann.

Die Kompatibilität zu den Jackets bisheriger IPAQs sowie auch das Format des seriellen Steckers sind gleich geblieben, somit kann man alle bisherigen Jackets und Zubehör auch weiter verwenden! Sogar der Stift von der 38xx/39xx Serie passt in den 5450.

## Technische Daten des neuen Gerätes

400 MHz X-Scale Prozessor, das hervorragende transreflektive Display von der 39xx Serie, 48 MB Rom, 64 MB Ram, Wechselakku mit ca. 1300 mAH sowie eine Backup Batterie die den Akkuwechsel für ein paar Minuten stützt! I/O fähiger SD-Slot, Consumer IR, Wireless Lan 802.11b und ein Gewicht von ca. 200g. Weiters wurde dem Gerät ein reichhaltige Softwarebundle mitgegeben.

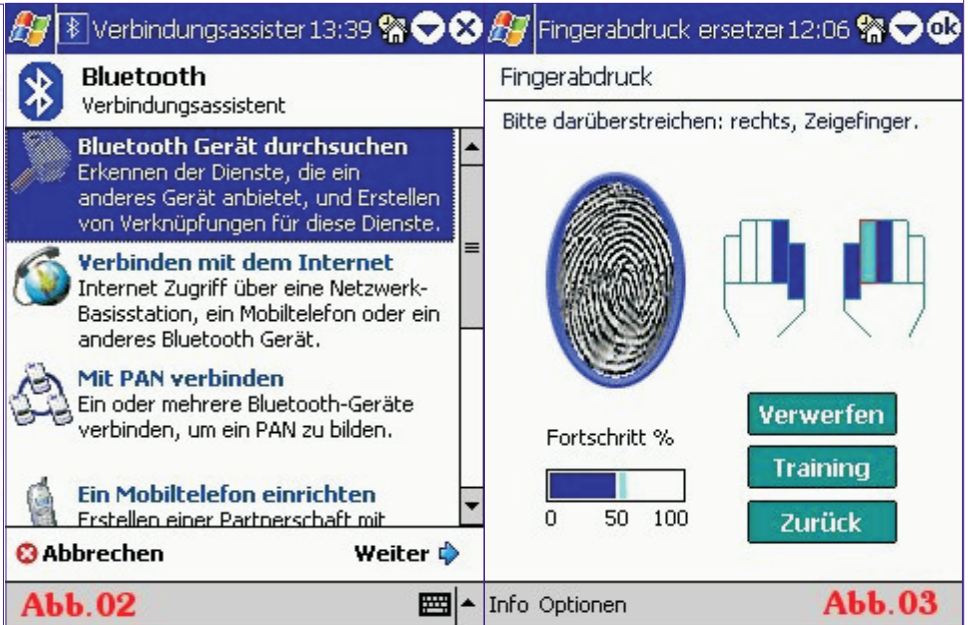


Abb.02

Info Optionen

Abb.03

## Praxis

Das Erste, was mir sofort auffällt, ist der Lautsprecher Stecker an der Unterseite des Gerätes. Er sieht wie ein Stecker fürs Netzgerät aus. Da ist die Verwechslungsgefahr groß. Speziell für Leute die schon wie ich - einen Pocket PC älteren Modells hatten!

Das Ladegerät wird über den mitgelieferten Adapter an die serielle Schnittstelle angeschlossen.

Nachdem das Gerät nun aufgeladen ist, stöbere ich durch die vorinstallierten Programme und finde einen Menüpunkt "*IPAQ Wireless*".

Dort sind alle Wireless Funktionen übersichtlich zusammengefasst worden. Man kann hier unter dem Menüpunkt "*Wireless Control*" Bluetooth und WLAN getrennt oder gemeinsam ein- oder ausschalten. Der Bluetooth Manager hat sich stark verändert. Hier gibt es viele interessante Verbindungsmöglichkeiten, die ich leider während der kurzen Testzeit nicht alle ausprobieren konnte. Jedenfalls kann man mehrere Profile definieren, welche dann - entsprechend konfiguriert - für unterschiedliche Einsatzgebiete zur Verfügung stehen (Abb 02). Die neue Wireless Lan Funktionalität lässt auch kaum zu wünschen übrig. Hier kann man ebenfalls Profile definieren, um sich unterschiedlichste Einstellungen von benötigten Netzen zu merken. Auch lassen sich WEP-Verschlüsselung, Energiemanagement und viele andere Funktionen über einen Assistenten geführt einstellen. In der Praxis trübt das WLAN nur etwas der hohe Stromverbrauch. Mit voller Wireless Lan-Funktionalität lässt sich der IPAQ nur ca. 1-2 Stunden betreiben!!

Die ebenfalls eingebaute biometrische Sicherheitsfunktion ergänzt die bereits be-

kannte Funktion das Gerät mit einem Passwort gegen unbefugten Zugriff zu schützen. Dabei werden sowohl die Daten geschützt wie auch das Gerät dauerhaft gegen fremden Zugriff gesperrt. Der gespeicherte Fingerabdruck bleibt auch nach einem Hard-Reset gespeichert somit ist auch ein guter Verwendungsschutz bei Diebstahl gewährleistet.

Wenn man unter "*Einstellungen*", "*Kennwort*" die Optionen auf eine Fingerprint-Option ändert, muss man erst ein Passwort mit mindestens 7 Stellen auswählen und einen Finger definieren, der gescannt werden soll. Das Passwort muss auch dann definiert werden, wenn man "*nur Fingerprint*" aktiviert! Nachdem der Finger mehrmals richtig über den Sensor gezogen wurde, kann der Vorgang abgespeichert werden und das Gerät lässt sich danach nur mit Passwort und/oder dem entsprechenden Finger entsperren. Da die Möglichkeit besteht, dem Gerät bis zu 10 unterschiedliche Finger zu lernen, könnte man natürlich auch weniger Finger von mehreren Personen lernen und dadurch das Gerät auch für mehrere Personen autorisieren. (Abb.03)

Bei der Stromversorgung des Gerätes ist jetzt endlich auch die Möglichkeit dazugekommen, das Gerät via USB (ohne angeschlossenes Netzgerät) aufzuladen. Im Menü der Soundeinstellungen habe ich einen neuen Punkt "*Vibration*" gefunden. Dieser kann jetzt auch bei einem Alarm (oder anderen Events) zusätzlich aktiviert werden. Ist wohl schon die Vorbereitung für das noch nicht angekündigte GSM/GPRS Gerät für das man offensichtlich an der Rückseite des IPAQ (hinter dem Akku) einen Slot für eine SIM-Karte eingebaut hat.

Leider gibt es derzeit über diesen Slot nur Gerüchte. Ich kann mir nur vorstellen,

dass man hier Entwicklungskosten für ein zukünftiges Gerät sparen wollte. Ob es je so ein Gerät in dieser Bauform geben wird, ist noch offen.

Sonst sind am neuen IPAQ viele kleine Detailverbesserungen an der Software aufgefallen. Vieles ist etwas hübscher und übersichtlicher geworden, wie zum Beispiel die Systeminfo (**Abb.04**)

Gerät 13:44

**PocketPC 2002** v3.00 (Version 11171)  
HP IPAQ h5000

<b>Programmspeicher</b>	31.4MB
33%	10.30MB
<b>Datenspeicher</b>	31.4MB
11%	3.37MB
<b>iPAQ File Store</b>	21.7MB
23%	5.04MB

<b>Hauptbatterie</b>	69%
<b>Backup Batterie</b>	100%

**Abb.04**

Nicht neu aber meist unterbewertet ist das seit dem 39xx am Gerät verfügbare Sicherungsprogramm "IPAQ Backup". Damit lässt sich nicht nur unterwegs eine Gesamtsicherung des Pocket PC machen und wieder zurücksichern, sondern auch einzelne Dateien können gesichert werden.

Zusätzlich kann man die PIM-Datenbanken (Kontakte, Kalender und Aufgaben) und die Registrierdatenbank auf eine Speicherkarte sichern.. (**Abb.05**).

Bei dieser Gelegenheit habe ich auch gleich feststellen müssen, dass sich die Kopier-Geschwindigkeit auf die SD-Speicherkarte deutlich verbessert hat. Jetzt macht es schon fast Spaß, seine Daten öfter zu sichern oder große Dateien hin und her zu kopieren. Das liegt wahrscheinlich an dem schnelleren I/O Controller des SD-Slot.

SD-Speicherkarten können jetzt wesentlich schwerer aus dem Slot herausgedrückt werden. Hat den Vorteil, dass man die Speicherkarte nicht mehr so einfach entriegelt, wenn man den IPAQ am Gürtel trägt. Dafür ist die Entriegelung aber jetzt fast schon etwas "fummelig" geworden. Tja, so hat alles seine Vor- und Nachteile ...

IPAQ Backup 13:21

**Pocket PC**

- PIM Datenbanken
  - Datenbank, Kontaktangaben
  - Datenbank, Kategorien
  - Datenbank, Aufgaben
  - Datenbank, Termine
- Andere Datenbanken
- Dateisystem
- Registrierdatenbank

Datei: \IPAQ File Store\Backup.pbf ...

Optionen... Backup...

Backup Wiederherstellen PIM Info

**Abb.05**

**Resümee**

Der neue Pocket-PC von HP ist sicher das beste Gerät, das je unter dem Namen IPAQ auf den Markt gekommen ist. Ob jemand das Gerät aufgrund der vielen kleinen Detailverbesserungen kauft, bleibt dahingestellt. Wenn man jedoch einen biometrischen Fingerprint-Sensor oder WLAN im Pocket PC braucht, ist man mit dem neuen IPAQ sicher gut beraten. Die Detailverbesserungen sind jedenfalls gut gelungen und machen das Gerät zu einem interessanten Produkt. Im Gesamteindruck wirkt das neue Gerät besser, schöner und schneller, was sich speziell bei Verwendung von SD-Karten an der höheren Geschwindigkeit bemerkbar macht.

Schade, dass das WLAN den Akku so schnell leer saugt. Aber es gibt ja jetzt die Möglichkeit, diesen zu wechseln und somit ist es nur eine Frage des Geldes wie lange man "online" bleiben möchte.....

Ich habe jedenfalls meinen 5450 bereits bestellt, da ich damit in meinem WLAN daheim oder in einem Metronet Cafe jetzt fast immer und überall "online" sein kann und die WLAN Access Point's werden ja bekanntlich immer mehr.

Weitere Infos über den IPAQ 5450 gibt es natürlich auch auf Pocket.at unter: <http://www.pocket.at/ipaq/ipaq5000.htm>

Infos und Tipps zu Pocket PCs allgemein auf meiner Website <http://www.belcl.at>

Bitte zu berücksichtigen, dass die Informationen dieses Artikels für den Zeitpunkt der Drucklegung gelten und zum Erscheinen der Zeitschrift schon einige Wochen alt sein können...

640x480

800x600

1024x768

# Die "formatfreie" Homepage

Herbert Dobsak

Der wesentliche Unterschied von Internetseiten gegenüber Text-Verarbeitung (z.B. WinWord) ist das Seitenformat und die Seitengröße.

Bei der Textverarbeitung richtet sich die Gestaltung des Seiteninhaltes an das Papier, auf welchem ausgedruckt wird (z.B. A4 Hochformat). Das ist bei einer Internet-Seite nicht möglich, da die Monitor-Größe / Bildschirmauflösung des Betrachters ja nicht bekannt ist. Bei großen Monitoren wird gerne in einem "Fenster" mit beliebigem Format betrachtet. Es ist also nicht einmal das Querformat des Monitors maßgebend - in den unbekanntem Rahmen einfließen.

Die Seitenbeschreibungssprache HTML für Internetseiten wurde für diese "Format-Losigkeit" entwickelt. Der Seiteninhalt soll sich an das unbekanntem Seitenformat anpassen - in den unbekanntem Rahmen einfließen.

Eine erzwungene Querformat-Seite wird in einem hochformatigen Betrachter-Fenster nicht gut aussehen.

Der oft verwendete Satz "Diese Seiten sind für 1024x768 Bildschirmauflösung" wird bei einem Surfer mit Notebook und 800x600 Bildschirmauflösung keine Begeisterung erwecken. Ein Surfer mit 1600x1200 Bildschirmauflösung wird sein eingestelltes Fenster nicht auf diese Größe verändern.

**Die Fenstergröße**

Eine Internetseite soll bei beliebigen (besonders kleinen) Fenstergrößen möglichst ohne Schiebeleisten betrachtet werden können. Das ist in der Praxis schwer möglich, da man in einem kleinen Fenster mit 640x480 Bildpunkten nur wenig Information unterbringt.

Ein guter Kompromiss ist, wenn der Seiteninhalt in ein Fenster mit 800x600 Bildpunkten passt und bei mehr Inhalt nur eine Schiebeleiste entsteht (meistens vertikal).

**Ein Test für die Homepage**

Das Betrachtungsfenster für eine Seite ändern und beobachten

- die Anpassung des Inhaltes an die Fenstergröße
- wie klein das Fenster werden kann, bis eine Schiebeleiste entsteht

Der "Hompätscher" Herbert